

Digitalisierung fängt im Kopf an

[Leipzig, 15. Mai 2017] Digitale Technologien sind für die meisten Patienten, Versicherten oder Kunden bereits selbstverständlicher Bestandteil des alltäglichen Lebens. Doch wann wird die Digitalisierung zum Standard im ersten Gesundheitsmarkt? Am 9. und 10. Mai trafen sich Vertreter aus Krankenkassen, Pharmaunternehmen, Krankenhäusern sowie Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in Leipzig, um dieser Frage nachzugehen. Auf dem Fachlehrgang „Digitale Medizin“, einer gemeinsamen Veranstaltung der Gesundheitsforen Leipzig und des Bundesverbandes Internetmedizin, ging es darum, die neuesten Entwicklungen auf dem Markt nachzuvollziehen, gemeinsam Erfahrungswerte auszutauschen und Potentiale für die Versorgung zu diskutieren.

Mit dem E-Patienten wächst eine neue Patientengeneration heran, die die Werte und Normen der vernetzten Welt internalisiert hat. Die Bürger selbst werden die Impulsgeber für die digitale Entwicklung, weniger die institutionalisierten Akteure im Gesundheitswesen. Die Wertschöpfung sollte daher bei ihnen beginnen. Nur so ist eine zukunftsfähige medizinische Versorgung im ersten Gesundheitsmarkt zu gewährleisten. Ziel sollte es daher sein, gesundheitsbezogene Daten nicht nur zu verwalten, sondern sie im Sinne ihrer Souveränität auch dem Patienten zur Verfügung zu stellen.

In diesem Kontext stellte Heike Thielmann, Stabsstellenleiterin Revision und Datenschutz, das Gesundheitsnetz der AOK Nordost vor. Im Idealfall hat der Versicherte über ein user-orientiertes Frontend Zugang zu all seinen Daten. Wie die Vollständigkeit und Pflege der Daten gewährleistet werden kann, stellt eine aktuelle Herausforderung dar.

„Was es heute noch nicht gibt, wird erfunden“

Dass eine zentrale und einheitliche Plattform für alle gesundheitsbezogenen Daten geschaffen werden soll, scheint angesichts des Scheiterns der geplanten Telematikinfrastruktur kaum realisierbar, darin waren sich die Teilnehmer des Fachlehrgangs einig. Vielmehr sollten die Daten am Ort der Entstehung verbleiben und – um Interoperabilität auch über die Sektorengrenzen hinaus gewährleisten zu können –, ein Austausch über unterschiedliche Schnittstellen ermöglicht werden. Dabei zeigten sich die Referentin und das Plenum optimistisch. „Was es heute noch nicht gibt, wird erfunden“, so Heike Thielmann.

Keine Angst vor der Digitalisierung

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | **T** +49 341 98988-0 | **F** +49 341 98988-9199 | **E** kontakt@gesundheitsforen.net | **I** www.gesundheitsforen.net

Büro München: Landsberger Straße 154 / 5.OG | 80339 München | **T** +49 89 9998179-0 | **F** +49 89 9998179-01

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Datenschutz wird mittlerweile als unabdingbare Prämisse bei den Akteuren im ersten Gesundheitsmarkt wahrgenommen. Anstatt sich aber von der Angst vor der Digitalisierung lähmen zu lassen, müssen lösungsorientierte und pragmatische Lösungen gefunden werden. Der Moderator der Veranstaltung, Sebastian Vorberg, Fachanwalt für Medizinrecht und Vorstand des Bundesverbandes Internetmedizin richtete diesen Appell an die Teilnehmer. Auch wenn die gesetzlichen Regelungen nicht immer klar sind, sieht er keinen „Rechtschungel“. Bestes Beispiel hierfür ist das vermeintliche Fernbehandlungsverbot. Dieses besagt lediglich, dass die Behandlung beim ersten Termin zwingend in der Praxis stattfinden muss, sie anschließend jedoch online fortgeführt werden kann. Ein prinzipielles Verbot besteht demnach nicht. Man müsse auf Missbrauch achten und Lösungen für Fragestellungen finden, die sich aus den Gesetzen ergeben.

Im Frühjahr letzten Jahres ist die EU-Datenschutzgrundverordnung in Kraft getreten und nach einer Übergangsfrist bis 25. Mai 2018 anzuwenden. Mögliche Implikationen für E-Health-Lösungen im Gesundheitswesen sollten deshalb spätestens jetzt bedacht werden, wie Mike Peter, Geschäftsführer der mpP Group, mahnte.

Digitalisierung fängt im Kopf an

Der Mensch gilt als die größte Herausforderung in der digitalen Transformation. Dabei sind insbesondere unternehmens- bzw. kassen- oder krankenhausinterne Hürden zu überwinden. Sven Hecker, Geschäftsführer bei der Brandrelation Consulting GmbH & Co. KG schilderte, welche Rolle die Identitätsbildung eines Unternehmens in Zeiten der Digitalisierung spielt und warum es wichtig ist, Mitarbeiter für den digitalen Transformationsprozess zu sensibilisieren.

Eine gelingende identitätszentrierte Unternehmensführung beginnt als interner, partizipativer Prozess, der nicht nur top down sondern auch bottom up erfolgt. Hierdurch erhöht sich die Bindung an das Unternehmen. Erst im zweiten Schritt handelt es sich um einen externen Prozess, der sich an die Kunden richtet.

“Life is like underwear, change is good“

Was für Unterwäsche gilt, gilt laut Patrick Wassel, Geschäftsführer der D+S 360° media world GmbH, auch für die digitale Transformation im Gesundheitswesen. Digitale Angebote werden zukünftig zum Standard. Als naheliegenden, ersten Schritt sieht er sogenannte Beyond-Strategien, die fernab der rein administrativen Ausrichtung neue Leistungen abdecken und damit ein Rollenwandel einleiten.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | **T** +49 341 98988-0 | **F** +49 341 98988-9199 | **E** kontakt@gesundheitsforen.net | **I** www.gesundheitsforen.net

Büro München | Landsberger Straße 110 | 80339 München | **T** +49 89 9998179-0 | **F** +49 89 9998179-01

Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58

Die Servicevorstellung der Kunden hat sich im digitalen Zeitalter gewandelt, was nicht zuletzt auch Einfluss auf die Selbstwahrnehmung von Unternehmen hat. „Wenn es um Digitalisierung geht, kann man sich auf alteingesessene Werte nicht verlassen“, resümiert Sebastian Vorberg. Auch die Krankenversicherer sehen sich immer weniger als Administratoren, sondern vielmehr als Dienstleister, wobei fraglich ist, ob ein solcher Identitätswechsel vom Versicherten erkannt wird.

Die E-Health Rakete hebt (noch) nicht ab

In einem unübersichtlicher digitalem Markt, in dem Startups und alt eingesessene Größen agieren, wird bereits geforscht, getestet und validiert, jedoch fehlt es an der notwendigen Vernetzung. Diese bildet die Basis, um einen Austausch von Erfahrungswerten zu gewährleisten und längerfristig das Zusammenwachsen von Sektoren und Branchen zu stärken. Dabei gehe es laut Prof. Dr. Arno Elmer, Geschäftsführer der Innovation Health Partners GmbH, nicht um disruptive Modelle, sondern um die Verbindung innovativer Ideen und bewährter Prozesse. So bestehen im ersten Gesundheitsmarkt derzeit vor allem Insel-, aber keine flächendeckenden Lösungen.

Dr. Markus Müschenich, Gründer der flyinghealth GmbH, verfolgt das Ziel, die Perspektiven von Startups und Großunternehmen übereinander zu bringen. Er unterstützt digitale Gesundheitsstartups beim Markteintritt. Digitale Diagnose- und Therapieanwendungen sollen „irgendwann einmal Schulmedizin werden“, so Müschenich und damit die Versorgung nicht nur preiswerter gestalten, sondern auch nachhaltig verbessern.

Ihr Ansprechpartner

Anne Weiß
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Team Netzwerk und Veranstaltungen

T +49 341 98988-334 | **F** +49 341 98988-9199 | **E** weiss@gesundheitsforen.net

Über die Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Die Gesundheitsforen Leipzig sind der Wissensdienstleister für die Gesundheitsbranche. Durch die Arbeit in interdisziplinären Teams entwickeln und implementieren sie praxisnahe Lösungen rund um das Management von Unternehmen im Gesundheitswesen in Form von Beratung, Softwareentwicklung oder Datenanalysen. Ihr Anliegen ist es, den Wissenstransfer zwischen den Akteuren der Branche zu fördern und nachhaltig zu unterstützen. Durch themenspezifische Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops und Kongresse bieten die Gesundheitsforen ihren Kunden verschiedene Kommunikationsplattformen, um neueste Entwicklungen im Gesundheitswesen zu diskutieren und neues Wissen zu generieren. Als führender Anbieter von Business Intelligence und Analyselösungen engagieren sie sich auch im Bereich Forschung.

Gesundheitsforen Leipzig GmbH

Hainstraße 16 | 04109 Leipzig | **T** +49 341 98988-0 | **F** +49 341 98988-9199 | **E** kontakt@gesundheitsforen.net | **I** www.gesundheitsforen.net
Büro München | Landsberger Straße 110 | 80339 München | **T** +49 89 9998179-0 | **F** +49 89 9998179-01
Geschäftsführer: Dipl.-Inform. (FH) Roland Nagel, Executive MBA (HSG), Dipl.-Winf. Axel Schmidt | Amtsgericht Leipzig HRB 25802 | USt-IdNr.: DE268809429
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig | Bankleitzahl: 860 555 92 | Kontonummer: 1100 98 41 58 | SWIFT-BIC: WELA DE 8L | IBAN: DE27 8605 5592 1100 9841 58